

BLICKPUNKT

MAGAZIN FÜR GELLERSHAGEN UND SUDBRACK

MÄRZ 2018

WWW.BLICKPUNKT-SCHILDESCHEN.DE

Allergie im Frühjahr

Liebe Kundinnen und Kunden,

die Vorboten des Frühlings erfreuen uns in diesen Tagen mit etwas milderen Temperaturen... aber wo die meisten Menschen sich freuen, wenn die Natur aufblüht, zücken die Allergiker unter uns bereits die Taschentücher. Auf die ersten Pollen der Saison reagieren sie mit Niesreiz und Augenjucken. Die Diagnose: Heuschnupfen. Durch die verstärkte Produktion von Nasensekret sollen die lästigen Pollen aus der Nase gespült werden.

Für die leidgeprüften Pollenallergiker startet der Pollenflug jedes Jahr ein bisschen früher. Die Saison beginnt mittlerweile schon im Februar und März. Die ersten Pollen bringen Sträucher und Bäume, wie Hasel, Erle, gefolgt von Birke und Buche. Im Mai geht es dann mit den Gräsern weiter, die bis Anfang August blühen. Im Juni sind es vor allem Roggen, Wegerich und Beifuß, die Heuschnupfen-Geplagte quälen.

Durch eine exakte Diagnostik und eine adäquate Therapie kann heute fast jedem Allergiker geholfen werden. Die beste Therapieform stellt nach Meinung der Experten die so genannte Hypo-Sensibilisierung dar, bei der Patienten über einen längeren Zeitraum hinweg die Allergie-auslösenden Stoffe in zunächst geringer, dann in stetig steigender Dosis verabreicht bekommen. Das Immunsystem soll sich auf diese



NEUE
APOTHEKE

Rosen
Apotheke

Weise allmählich an die Allergene gewöhnen. Besonders für Patienten mit ausgeprägten Beschwerden bietet sich diese Therapie an.

Ein paar Verhaltenstipps können jedoch auch „leichten“ Allergikern das Leben erleichtern. Hier nur einige Beispiele: Studieren Sie bitte regelmäßig die Pollenflugvorhersage und halten Sie beim Autofahren die Fenster nach Möglichkeit geschlossen. Tragen Sie im Freien eine Sonnenbrille – das schützt Ihre empfindlichen Augen. Halten

Sie Ihren Rasen kurz, mähen Sie ihn nach Möglichkeit nicht selbst. Vermeiden Sie Spaziergänge auf blühenden Wiesen und Feldern und vor allem: Ziehen Sie keine blühenden Pflanzen in Ihrer Wohnung.

Bei Beschwerden ist auch eine Behandlung mit homöopathischen Mitteln möglich. Wenn das nicht hilft, versuchen Sie es doch – nach ausführlicher Beratung und Anweisung durch Ihren Arzt – mit speziellen antiallergischen Medikamenten. Wenn Sie Fragen zu diesem Thema haben, sprechen Sie uns bitte an.

Das Team der Rosen-Apotheke und der Neuen Apotheke berät Sie gern!

Herzlich, Ihr Apotheker Benjamin Behnke

BERATUNGSABEND ZUKUNFT HEIZUNG

Welche Technik passt zu meinem Haus
und welche Fördermöglichkeiten gibt es?

Erfahren Sie alles über

- Technik
- Kosten
- Fördermittel

bis zu 30% Förderung möglich!

SOLVIS



PAUL HELLER
HEIZUNGSTECHNIK

DIE BESTE TECHNIK FÜR IHR HAUS

Wir laden Sie ein.

Mittwoch
14. März
Beginn: 18.30 Uhr

Anmeldung per Telefon oder E-Mail

(05 21) 88 23 67
info@paul-heller.de

Wenn an Silvester um Mitternacht die Sektkorken knallen, treten regelmäßig zahlreiche steuerliche Änderungen in Kraft. Auch der Jahreswechsel 2017/2018 wurde wieder von zahlreichen Neuerungen begleitet:

Anhebung von Grundfreibetrag und Unterhaltshöchstbetrag:

Zum 01.01.2018 wurde der Grundfreibetrag auf 9.000 € pro Jahr angehoben - gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um 180 €. Bis zu dieser Höhe fällt für einen Single keine Einkommensteuerlast an. Bei zusammen veranlagten Eheleuten und eingetragenen Lebenspartnern verdoppelt sich dieser Betrag. Der Höchstbetrag für den Abzug von Unterhaltsleistungen steigt ab 2018 gleichermaßen.

Anhebung von Kindergeld und Kinderfreibetrag:

Ab 2018 steigt das Kindergeld um 2 € pro Monat und Kind. Für das erste und zweite Kind zahlt der Staat nun 194 € im Monat, für das dritte Kind 200 € und für das vierte und jedes weitere Kind 225 € pro Monat.

Auch der Kinderfreibetrag steigt von 4.716 € auf nunmehr 4.788 €; zusammen mit dem Betreuungsfreibetrag von 2.640 € werden daher nun insgesamt 7.428 € steuerfrei gestellt.

Rückwirkende Kindergeldzahlung eingeschränkt:

Bislang konnten Eltern das Kindergeld von der Familienkasse rückwirkend für die vergangenen vier Jahre und das aktuelle Jahr nachfordern. Für Anträge, die ab dem 01.01.2018 eingehen, wird das Kindergeld nur noch für maximal sechs Monate rückwirkend gezahlt.

Bessere Abschreibungsmöglichkeiten:

Bis einschließlich 2017 konnten Arbeitnehmer ihre Arbeitsmittel (z.B. Laptops oder Aktenkoffer) nur dann sofort im Jahr der Anschaffung abschreiben, wenn die Anschaffungskosten nicht mehr als 410 € (ohne Umsatzsteuer) betragen. War das Arbeitsmittel teurer, konnte es nur über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben werden, so dass sich der Steuerspareffekt erst später einstellte. Bei Anschaffungen ab dem 01.01.2018 gilt für geringwertige Wirtschaftsgüter nun eine angehobene Wertgrenze von 800 €, so dass sich Arbeitsmittel nun häufiger direkt im Jahr der Anschaffung abschreiben lassen.

Belegvorlage vereinfacht:

Für die Einkommensteuererklärung 2017, die ab 2018 eingereicht werden kann, gelten erstmals neue Regeln für den Umgang mit Belegen, Nachweisen und Bescheinigungen. Aus der bisherigen Belegvorlagepflicht wird eine Belegvorhaltepflicht. Steuerzahler sind nun in vielen Fällen nicht mehr dazu verpflichtet, ihrer Steuererklärung die Belege unmittelbar beizufügen. Es genügt vielmehr, wenn sie diese zu Hause aufbewahren – und zwar ein Jahr lang ab der Bestandskraft des Steuerbescheids. Bis dahin kann das Finanzamt die Unterlagen dann bei Bedarf nachfordern.

Für weitere Fragen steht Ihnen Ihr Steuerberater zur Verfügung!



Diplom-Volkswirt Ralf Finke
Wirtschaftsprüfer – Steuerberater

Finke • Marquardt • Kaup
Partnerschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Tel.: 05225 8507-0
eMail: info@fmk-steuer.de
www.fmk-steuer.de
www.fmk-audit.de

FMK STEUER

www.fmk-steuer.de

DIE NEUE FMK KANZLEI APP

Eine mobile Lösung für alle Fragen
rund um das Thema Steuern.



Besuchen Sie ebenfalls
unsere neue Webseite:
www.fmk-steuer.de

Finke Marquardt Kaup
Partnerschaft Steuerberatungsgesellschaft
Poststraße 36 • 32139 Spenge
T: 05225/8507 0 • F: 05225/8507 20
info@fmk-steuer.de

Fortschrittlich.
Mandantenorientiert.
Kompetent.

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die April-Ausgabe:
23. März 2018 – Erscheinungsdatum: 4. April 2018
Sie erreichen uns: blickpunkt@pixel-plus.de

Wichtige Telefonnummern

Polizei / Notruf	110
Polizei Bezirksdienst	0521 / 87 11 36
Feuerwehr / Rettungsleitstelle	112
Arztrufzentrale	0180 / 50 44 100
Apotheken-Notdienst	0800 / 228 228 0
Zahnärztlicher Notdienst	0521 / 44 24 64

Mo., Di., Do. 18.00 - 08.00 Uhr am Folgetag
Mi. 12.00 - 08.00 Uhr am Folgetag
Fr. 14.00 - 08.00 Uhr am Folgetag
Sa., So. und Feiertags 24 h erreichbar

Ärztliche Notfallpraxis für Erwachsene

0521 / 1 36 92 92

Teutoburger Straße 50 • Haus 2
Mo.-Fr. 19.00 - 22.00 Uhr
Sa., So. und Feiertags 9.00 - 22.00 Uhr

Kinderärztliche Notfallpraxis

0521 / 1 36 91 91

Teutoburger Straße 50 • Haus 2
Mo.-Fr. 19.00 - 22.00 Uhr
Mi. 16.00 - 22.00 Uhr
Sa., So. und Feiertags 9.00 - 22.00 Uhr

Ärztlicher Notdienst

0521 / 1 92 92

(für nicht gefährliche Patienten oder nach
Schluss der Notfallpraxen)



5 Jahre Näh-Manufaktur happy, happy, happy!

Vor gut einem Jahr eröffnete Stefanie Müller ihre Näh-Manufaktur in der

Gunststraße/Ecke Sudbrackstraße, der Blickpunkt berichtete (Ausgabe Mai 2017). Deutlich länger war sie vorher im Lenkwerk – wenn man in Wolfsburg aufgewachsen ist, liegt einem ein Faible für Autos ja quasi im Blut. Auch heute ist Stefanie Müller nicht nur gern gesehener Gast im Lenkwerk, sie betreut auch weiterhin ganz unterschiedliche Kunden aus der automobilen Szene.

In der Menge der Gäste, die das Atelier am Freitagabend bevölkerten, vielen letztere aber kaum auf, zumindest nicht durch den typischen Benzingeruch. Die Mehrzahl der Gäste



waren hingegen von der gleichen Droge wie die Gastgeberin befallen, die vor einem Jahr im Interview von sich behauptete „ich brauche den Stoff und an der Nadel hänge ich auch!“

Die Stimmung schwankte zwischen gut und ausgelassen, aber etwas fehlte noch: der geheimnisvolle Gast aus Hamburg

Straßenmusikant in Berlin, dazu eine Vielzahl von Wohnzimmerkonzerten in den letzten eineinhalb Jahren im gesamten deutschsprachigen Raum: seine One-Man-Show war gut getimed und trotzdem immer spontan und vor allem absolut authentisch. Die Zuhörer dankten es mit frenetischen Applaus/Jubel, soweit das bei der doch überschaubaren Gruppe machbar war. Der Sänger war sichtbar durchgeschwitzt und genauso begeistert, natürlich gab es Zugaben – der lauthals mitgesungene Refrain des letzten Liedes endete mit der Zeile „und dann rieselt aus allen Poren Deines Körpers quietschbuntes Konfetti...“

Mehr zu Georg auf Lieder unter www.georg-auf-lieder.de, Infos zum Angebote der Näh-Manufaktur finden Sie unter www.naeh-manufaktur.de.

Mehr zu Georg auf Lieder unter www.georg-auf-lieder.de, Infos zum Angebote der Näh-Manufaktur finden Sie unter www.naeh-manufaktur.de.



Übrigens: in den Osterferien finden wieder Nähkurse für Kinder und Jugendliche statt, einfach anrufen unter 0521 3995 57 88. **Happy!**

M.B.



verspätete sich, da die Deutsche Bahn irgendwo auf der Strecke einen Umweg oder eine nicht geplante Pause eingelegt hatte.

Aber dann kam er doch zur Tür herein, raumgreifend, unübersehbar. Nach einer kurzen, durch heiße Suppe unterstützten Aufwärmphase war es dann soweit und das „Wohnzimmerkonzert“ mit Georg auf Lieder begann. In nullkommanix hatte der Sänger nicht nur die ungeteilte Aufmerksamkeit der Gäste, sondern eroberte sich alle Sympathien im Sturm. Das Konzert war eine vergnügliche Mischung aus Stories, Songs, Mitmach-Liedern. Seine jahrelange Erfahrung als



Stefanie Müller
 Gunststraße 40 (Ecke Sudbrackstraße)
 33613 Bielefeld
 Mobil: 0170 34 456 33
 Tel: 0521-39955788
 E-Mail: kontakt@naeh-manufaktur.de
www.naeh-manufaktur.de

Öffnungszeiten: mo. - do. 10-16 Uhr & nach telefonischer Vereinbarung

APOTHEKER BENJAMIN BEHNKE



**NEUE
APOTHEKE**

Horstheider Weg 91 · 33613 Bielefeld
 Tel. 05 21 / 55 75 - 100 · Fax 05 21 / 55 75 - 154
Für Ihre Gesundheit sind wir da:
 Mo – Fr 8.⁰⁰ – 18.³⁰ Uhr
 Sa 8.⁰⁰ – 13.⁰⁰ Uhr



**Rosen
Apotheke**

Jöllender Straße 272 · 33613 Bielefeld
 Tel. 05 21 / 88 00 66 · Fax 05 21 / 8 98 92 08
Geöffnet: Mo – Fr 8.⁰⁰ – 18.³⁰ · Sa 8.⁰⁰ – 14.⁰⁰ Uhr
www.rosenapotheke-bielefeld.de
info@rosenapotheke-bielefeld.de

Schenken und Vererben mit Sinn und Verstand

von Jörg-Christian Linkenbach, Rechtsanwalt und Notar,
 Fachanwalt für Erbrecht und Steuerrecht, zertifizierter Testamentsvollstrecker,
 Fachanwalt für Arbeitsrecht in Bielefeld

Der große Testaments-Check

kostenfreie Überprüfung vorhandener Testamente und Vorsorgevollmachten

Das große Interesse an den Testaments-Check-Veranstaltungen und den Vorträgen ist ungebrochen. Für März und April liegen schon wieder zahlreiche Anmeldungen vor. Ich habe mich daher entschlossen, die Veranstaltungen bis auf Weiteres fortzusetzen.

Bei allen Veranstaltungen haben die Teilnehmer nicht nur Gelegenheit, vorhandene Testamente, Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen überprüfen zu lassen. Dies geschieht im Rahmen einer Kurzprüfung in der sogenannten Testaments-Check Veranstaltung. Die Überprüfung und das Gespräch unter vier bzw. sechs Augen dauert dann jeweils bis zu 15 Minuten und ist kostenfrei.

Aber auch im Rahmen der jeweils abends ab 18:00 Uhr stattfindenden Vortragsveranstaltungen zu den Themen „Schenken und Vererben mit Sinn und Verstand“ und „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“ können individuelle Fragen gestellt und beantwortet werden. Alle Teilnehmer erhalten – kostenfrei – umfangreiche Skripten mit Musterformulierungen.

Ich möchte mit diesen Veranstaltungen darauf hinweisen, wie wichtig es ist, rechtzeitig eine fachkundig formulierte letztwillige Verfügung (Testament oder Erbvertrag) und eine entsprechende Vorsorgevollmacht zu errichten. Bei dem Gedanken an eigene Krankheit und Tod funktionieren die Verdrängungsmechanismen nach wie vor leider viel zu gut, sodass entweder gar keine Verfügungen getroffen werden oder aber diese fehlerhaft oder überaltert sind. Die Konsequenzen solcher Nachlässigkeit werden mir als **Fachanwalt für Erbrecht** fast täglich vor Augen geführt. In jahrelangen Erbstreitigkeiten wird der Nachlass regelrecht „verpulvert“, gleichzeitig wird der Familienfrieden für Jahrzehnte zerstört. Irgendwelche rationalen Argumente, mit der Errichtung des Testaments und der Vorsorgevollmacht quasi bis zur letzten Sekunde abzuwarten, gibt es hingegen nicht. Fachkundig formuliert überstehen diese Dokumente in aller Regel auch die üblichen Änderungen, die sich erfahrungsgemäß im Laufe eines Lebens innerhalb der Familie und der Vermögensstruktur ergeben können. Das ist beispielsweise möglich durch die Einsetzung von Erbsatzerben für den Fall, dass ein vorgesehener Erbe vorzeitig wegfällt, durch

Änderungsvorbehalte für den längerlebenden Ehegatten und effektive Pflichtteilsstrafklauseln für Kinder, die den längerlebenden Elternteil nicht mit Pflichtteilsansprüchen bedrängen sollen. Wer nichts tut, der gefährdet hingegen sein Vermögen und den Familienfrieden.

Jörg-Christian Linkenbach
 www.linkenbach.com
 kanzlei@linkenbach.com
 Telefon 05206/9155-0



Testaments-Check

Einladung zum kostenfreien Testaments-Check und Vorträgen im Beratungs- und Vorsorgezentrum, Jöllenbecker Straße 132, 33613 Bielefeld (ehem. Volksbankfiliale)

Eine telefonische Anmeldung wird erbeten unter der Rufnummer 05206/9155-0

Anfahrt mit dem Auto: Parkplätze für Besucher erreichen Sie über die Bremer Straße – Öffentliche Verkehrsmittel: Stadtbahn Linie 3, Haltestelle Nordpark.

An allen Veranstaltungstagen findet jeweils von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr die kostenfreie Überprüfung vorhandener Testamente und Vorsorgevollmachten im Rahmen einer Kurzberatung (Dauer bis zu 15 Minuten) statt. Die vorherige telefonische Anmeldung ist aufgrund der begrenzten Zeit erforderlich.

Referent: **Rechtsanwalt und Notar Jörg-Christian Linkenbach, Fachanwalt für Erbrecht und Steuerrecht, Vorsorgeanwalt, www.linkenbach.com**

Donnerstag, 8. März 2018

- 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Kostenfreier Testaments- und Vollmachten-Check
- 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr:
Vortrag: „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“

Donnerstag, 22. März 2018

- 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Kostenfreier Testaments- und Vollmachten-Check
- 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr:
Vortrag: „Schenken und Vererben mit Sinn und Verstand“

Donnerstag, 29. März 2018

- 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Kostenfreier Testaments- und Vollmachten-Check
- 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr:
Vortrag: „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“

Donnerstag, 5. April 2018

- 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Kostenfreier Testaments- und Vollmachten-Check
- 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr:
Vortrag: „Schenken und Vererben mit Sinn und Verstand“

Herzlich willkommen!

BEEINDRUCKEND
GUT!

DREISPARREN
DRUCK

FÜR BESTE DRUCKERGERBNISS

Offsetdruck • Buchdruck • Digitaldruck
 Lettershop • Folienveredelung
 Familiendrucke • Einladungskarten

33829 Borgholzhausen • Telefon (0 54 25) 94 00-0
 www.dreisparrendruck.de

KANZLEI LINKENBACH • RÖHR • ERMEL

RECHTSANWÄLTE • WIRTSCHAFTSPRÜFER • STEUERBERATER • NOTAR

SPEZIAKANZLEI FÜR ERBRECHT UND VORSORGE

Kanzlei Bielefeld-Jöllenbeck

Dorfstraße 28, 33739 Bielefeld (Notariat)

Telefon: 05206 - 91 55-0, Fax 05206 - 87 67

e-mail: kanzlei@linkenbach.com

Internet: www.linkenbach.com

Kanzlei Bielefeld-Innenstadt

Detmolder Straße 15 (Villa Katzenstein), 33604 Bielefeld

Telefon: 0521 - 13 666 13, Fax 0521 - 13 666 14

Vorsorge- und Beratungszentrum

Jöllenbecker Straße 132, 33613 Bielefeld

RA und Notar Jörg-Christian Linkenbach

Fachanwalt für Erbrecht und Steuerrecht

zert. Testamentsvollstrecker (DVEV)

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte

- Gestaltendes Erbrecht (insbes. steuergünstige Erbfolge)
- Streitiges Erbrecht (insbes. Erb- und Pflichtteilsansprüche)
- Verwaltung (Testamentsvollstreckung, Nachlassverwaltung)
- Erbschaftsteuerrecht, Erbschaftsteuererklärungen
- Steuerstrafrecht (insbes. Selbstanzeigen, Auslandsvermögen)
- Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen
- Arbeitsrecht (insbes. Kündigungsschutz)
- Grundstücks- und Immobilienrecht



Dr. Thorsten Feldmann

Kündigungsverzicht durch Mahnung

Gerät der Mieter mit zwei aufeinanderfolgenden Mieten oder eines nicht unerheblichen Teils der Miete in Verzug oder über einen längeren Zeitraum mit einem Mietbetrag in Verzug, der zwei Monatsmieten entspricht, besteht für den Vermieter die Möglichkeit, das Mietverhältnis fristlos zu kündigen. In der Regel erfolgt in diesen Fällen nicht sofort die fristlose Kündigung. Der Vermieter mahnt zunächst den Mieter und fordert diesen auf, den Mietrückstand innerhalb einer von ihm

gesetzten Zahlungsfrist auszugleichen. Kündigt der Vermieter allerdings gleichzeitig oder nach der Mahnung aber noch vor Ablauf der von ihm selbst gesetzten Zahlungsfrist, ist die fristlose Kündigung unwirksam.

Nach der Rechtsprechung liegt in der Mahnung und Zahlungsaufforderung des Vermieters ein Verzicht, den Mietvertrag vor Ablauf der von ihm gesetzten Zahlungsfrist zu kündigen. Zahlt der Mieter innerhalb der ihm gesetzten Zahlungsfrist den kündigungsrelevanten Mietrückstand nicht, kann der Vermieter fristlos kündigen. Dies gilt auch dann, wenn der Mieter den Mietrückstand nur teilweise ausgeglichen hat. Die Kündigung wird nur dann (rückwirkend) unwirksam, wenn der Mietrückstand vollständig von dem Mieter gezahlt worden ist.

Schriftformheilungsklauseln

Häufig enthalten gewerbliche Mietverträge sog. Schriftformheilungsklauseln. Derartige Klauseln sollen verhindern, dass ein Schriftformverstoß vor Ablauf der vereinbarten Laufzeit zu einer Kündigung des Mietvertrages berechtigt. Durch solche Schriftformheilungsklauseln sollen die Vertragsparteien verpflichtet werden, sofern die Schriftform nicht eingehalten sein sollte, nachträglich mietvertragliche Vereinbarungen zu schließen, die diesen Schriftformmangel heilen. Sie sollen stattdessen nicht berechtigt sein, aufgrund der mangelnden Schriftform den Mietvertrag vorzeitig zu kündigen. Diese Klauseln entsprechen in erster Linie dem Vermieterinteresse an einer möglichst großen Rechtssicherheit. Bei längeren Mietverhältnissen kommt es in der Regel nachträglich zu ergänzenden Vereinbarungen. Diese Vereinbarungen werden oftmals mündlich zwischen den Parteien geschlossen - und damit unter Missachtung des Schriftformerfordernisses.

Ob derartige Schriftformheilungsklauseln wirksam sind, hat nunmehr der BGB entschieden. Der BGH hat klargestellt, dass derartige Klauseln im Ergebnis unwirksam sind. Trotz einer fest vereinbarten Mietlaufzeit kann eine Vertragspartei nicht daran gehindert werden, einen Mietvertrag noch vor Ablauf der vereinbarten Laufzeit unter Berufung auf den Schriftformmangel ordentlich zu kündigen. Der BGH hat auch klargestellt, dass sich jede Partei grundsätzlich darauf berufen kann, dass die für einen Vertrag vorgeschriebene Schriftform nicht eingehalten sei. Nur ausnahmsweise kann es rechtsmissbräuchlich sein, sich darauf zu berufen, dass der Mietvertrag aufgrund nicht eingehaltener Schriftform ordentlich kündbar sei. Dies kommt dann in Betracht, wenn eine Vertragspartei eine nachträglich getroffene Vereinbarung, die nur für sie vorteilhaft ist, allein deshalb zum Anlass nimmt, sich von einem ihr inzwischen lästig geworden langfristigen Mietvertrag zu lösen, weil die Schriftform nicht eingehalten worden ist.

Errichtung von Ladestationen

E-Mobilität liegt im Trend. Entwicklung und Produktion von Elektroautos wollen die Automobilhersteller vorantreiben. Der Erwerb von Elektroautos wird zudem staatlich gefördert. Dies setzt allerdings voraus, dass der Nutzer eines Elektrofahrzeuges auch vor Ort die Möglichkeit hat, eine Ladestation zu nutzen. Wohnungseigentümer ebenso wie auch Mieter, die an ihrem Stellplatz eine Ladestation für ihr Elektrofahrzeug installieren wollen, sehen sich derzeit mit einer unklaren Rechtslage konfrontiert.

Für die Errichtung einer Ladestation muss der Wohnungseigentümer in der Regel Teil des Gemeinschaftseigentums in Anspruch nehmen. Zum Teil sieht die Rechtsprechung den Bau einer Ladestation als bauliche Veränderung i.S.d. § 22 I WEG an. Dies erfordert die Zustimmung aller hierdurch beeinträchtigten Miteigentümer. Teilweise wird in der Errichtung einer Ladestation auch eine Modernisierungsmaßnahme oder eine Anpassung an den aktuellen Stand der Technik nach § 22 II WEG gesehen. Dies erfordert die Zustimmung von mindestens $\frac{3}{4}$ der stimmberechtigten Miteigentümer sowie der Mehrheit der Miteigentumsanteile. Dies stellt in der Regel ein großes Hindernis dar. Zum Teil wird auch die Auffassung vertreten, dass jeder Miteigentümer die Errichtung einer Ladestation unter dem Gesichtspunkt der ordnungsgemäßen Verwaltung verlangen kann. Ebenso können auch Mieter nicht ohne weiteres eine Ladestation installieren. Sie benötigen hierzu die Zustimmung des Vermieters. Der Vermieter muss eine Zustimmung in der Regel jedoch nicht erteilen.

Um diesem Dilemma zu begegnen soll sowohl im Wohnungseigentumsrecht als auch im Mietrecht eine Gesetzesänderung erfolgen. Es soll klargestellt werden, dass die grundsätzlich erforderliche Zustimmung der durch die bauliche Maßnahme nicht unerheblich beeinträchtigten Miteigentümer entbehrlich ist. Diese Neuregelung soll alle Stellplätze erfassen, egal ob es sich um Sondernutzungsrecht oder Sondereigentum handelt. Im Mietrecht ist beabsichtigt, Ladestationen für Elektroautos zu privilegieren - ähnlich wie für Maßnahmen der Barrierefreiheit. Der Mieter soll die Zustimmung des Vermieters für die Errichtung einer Ladestation verlangen können, wenn er ein berechtigtes Interesse hat.

Noch ist dieser Gesetzentwurf nicht verabschiedet worden. Der Gesetzentwurf ist bislang nur vom Bundesrat beschlossen worden. Aufgrund der Bundestagswahl 2017 hat der Bundestag den Entwurf zunächst nicht aufgegriffen.

Rechtsanwalt Dr. Thorsten Feldmann

Anwaltssozietät Dr. Becker

Rechtsanwälte und Notare

Goldstraße 5 • 33602 Bielefeld

Telefon 0521 / 66 00 1 • www.kanzlei-dr-becker.de

REFORMAT

ELEKTRONIK + COMPUTER

Reformat // Vilsendorfer Str. 46 // 33739 Bielefeld

ANWALTSSOZIELTÄT DR. BECKER

RECHTSANWÄLTE NOTARE FACHANWÄLTE

NOTARIAT

VERTRIEBSRECHT

HANDELSVERTRETERRECHT

VERSICHERUNGSVERTRETERRECHT

GESELLSCHAFTSRECHT

HANDELSRECHT

ARBEITSRECHT

VERWALTUNGSRECHT

BAURECHT / PLANUNGSRECHT

ERSCHLIESSUNGSRECHT

UMWELT- / IMMISSIONSRECHT

BEAMTENRECHT

VERSICHERUNGSRECHT

STRASSENVERKEHRSRECHT

FAMILIENRECHT

ERBRECHT

ARZTHAFTUNGSRECHT

MIET- U. WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT

BAU- U. WERKVERTRAGSRECHT

STRAFRECHT

INKASSO

Dr. Herbert Becker
(1949 - 1997)

Werner Kaup
Rechtsanwalt und Notar a.D.
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Erbrecht

Dr. Thorsten Feldmann
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verwaltungsrecht
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Dr. Uwe Nagel
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Anwaltssozietät Dr. Becker • Goldstraße 5 • 33602 Bielefeld • Tel. 05 21/6 60 01 • Fax 05 21/6 26 73 • www.kanzlei-dr-becker.de



Gespräche auf dem roten Sofa:

Zu Gast im März:

Oliver Baiert (Theater Bielefeld)

Am 20. März 2018 laden der AWO Kreisverband Bielefeld e.V. und die BGW (Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen) zum 3. „Sofagespräch im Quartier“ alle interessierten Bürger*innen ein. Zu diesem Sofagespräch können wir den Bielefelder Schauspieler **Oliver Baiert** (Theater Bielefeld) begrüßen. Beginn des Gespräches, das unter dem Motto „**Freiheit**“ steht, ist um 15 Uhr im Wohncafé des Bielefelder Modells „Am Pfarracker 39 / Liethstück 2“.

Was bedeutet Freiheit für eine Gesellschaft? Was bedeutet die individuelle Freiheit eines jeden Einzelnen? Das Theater Bielefeld greift in der aktuellen Spielzeit das Thema Freiheit auf: Freiheit als lebenslanges Abenteuer – Freiheit als wertgebendes Element der Gemeinschaft. Wo stößt Freiheit an Grenzen und wo schränkt meine gelebte Freiheit andere Menschen ein? Neben diesen Gedankenspielen zum Thema Freiheit, dürfen wir uns darüber freuen, einen Schauspieler des Theaters Bielefeld als Persönlichkeit und Mensch und Nachbar aus Schildesche näher kennenzulernen.

Moderiert wird das Sofagespräch von Annika Pott (Radio Bielefeld). Die Reihe wird fortgesetzt: 26.5., 10.00 Uhr, Im Stift 3, Christian Wolf

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie bei Frau Sonja Heckmann (Quartiersbüro Schildesche),
Telefon: 0521 / 329 49 62

Vortragsreihe: Meine Umwelt & Ich - Gesund und sicher im Alltag

Informationsveranstaltung:
„Rückengesundheit“

Am 15. März 2018 lädt der AWO Kreisverband Bielefeld e.V. in Kooperation mit der BGW interessierte Bürgerinnen und Bürger zur Informationsveranstaltung „**Rückengesundheit**“ ein. Diese Informationsveranstaltung findet im Rahmen des neuen Quartiersprojektes „**Meine Umwelt & Ich - Gesund und sicher im Alltag**“ statt. Start ist um 16.30 Uhr im Quartierscafé „Am Pfarracker 39 / Liethstück 2“ in Bielefeld-Schildesche.

Regelmäßige, körperliche Bewegung ist für den Rücken grundsätzlich positiv. Ein bewegungsorientierter Lebensstil beugt den weit verbreiteten Rückenschmerzen wirksam vor.

Im Rahmen der Informationsveranstaltung wird ein Referent des ORTHO Trainings Bielefeld anschaulich über präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Rückenbeschwerden, täglichen Übungen für einen gesunden Rücken und auch über die häufigsten Ursachen von Rückenbeschwerden (vor allem im Alter) berichten. Auch werden Einblicke in bewährte sporttherapeutische Maßnahmen gegeben und die Besucher*innen können gezielt Rückfragen stellen.

Yoga im Sitzen

Es startet im Wohncafé des Bielefelder Modells „Am Pfarracker 39 / Liethstück 2“ wieder ein neuer „**Yoga im Sitzen**“-Kurs. Organisiert wird der Kurs vom AWO Kreisverband Bielefeld e.V. in Kooperation mit der BGW. Die Leitung des Kurses übernimmt Frau Julia Gschwendtner.

Yogaübungen verfolgen heute zumeist einen ganzheitlichen Ansatz, der Körper, Geist und Seele in Einklang bringen soll. Dabei kann gerade sanftes Yoga bei älteren Menschen oder selbst bei körperlich geschwächten Menschen Erstaunliches bewirken: Es verbessert das Körpergefühl, kräftigt Gelenke und Muskeln, stärkt die Konzentration und den Gleichgewichtssinn und kann sogar Krankheiten vorbeugen. Stärkere Beine und Gelenke vermindern zudem die Gefahr vor Stürzen. Durch gezielte Atemübungen entspannen sich Körper und Geist, die Durchblutung und der Lymphfluss werden gestärkt.

Eine Anmeldung ist erforderlich. Kosten pro Termin: 5 €.

INDIVIDUELLER SERVICE

Rund um Wohnung, Haus, Garten



Termine nach Absprache:
Montag bis Sonnabend
zwischen 7 und 19.00 Uhr
Kontakt:
Mobil: 0172 / 47 90 003
Mail: klose82@web.de

Dennis Klose

Ich erledige für Sie:
Reparaturen in Haus und Garten • Gartenarbeiten
Möbelmontage • Umzugshilfe • Pflasterreinigung usw.

Neueröffnung
in Jöllenberg!

ohrginal[®]
hörakustik



Bei mir wird Hören wieder
zum Erlebnis!

- › kostenloser Hörtest + Ausprobe von Hörgeräten aller Preisklassen
- › unverbindliche Beratung + Anpassung
- › Fachbetrieb für Gehörschutz aller Art
- › Fachbetrieb für Kinder-Anpassung
- › neueste Mess- und Anpassmethoden

Hören. Mit einem Lächeln.

ohrginal hörakustik rita zeuner | Vilsendorfer Straße 4 | 33739 Bielefeld
Tel 05206 - 998 87 62 | E-Mail info@ohrginal.de | www.ohrginal.de

Faszination Golf

Sport
Spaß
Geselligkeit

Schnupperkurs für Jedermann nur: **19,-€**

- Driving Range mit großem Übungsgelände
- Service-Gastronomie im stilvollen Clubhaus

Golfclub Ravensberger Land

mit 18-Loch-Par 72 Anlage
Informationen: Frau Barthel - Tel: 052 24 - 797 51
Südstraße 96 • 32130 Enger • www.gc-rl.de

Vera Wiehe auf dem roten Sofa

Starke Frauen oder der Kuss ist der Schlüssel zur Burg

Zum Zwiegespräch mit Annika Pott von Radio Bielefeld hatte auf dem roten Sofa Vera Wiehe von der WEGE Platz genommen. Auf die Frage nach ihrer Herkunft berichtete Vera Wiehe, dass sie in Münster vor 61 Jahren geboren wurde, dort auch aufgewachsen ist und zuletzt ein katholisches Mädchengymnasium besucht hat. „Ich war ein total liebes Mädchen aus einem proletarischen Haushalt. Nicht nur, dass in meiner Familie vor mir niemand irgendwelche Erfahrungen mit oder auf einer Universität gesammelt hätte – ich wurde auch mit Prämissen erzogen, die vielleicht am besten durch die eindringlich formulierte Warnung meiner Mutter beschrieben werden, die mich mit den Worten ermahnte, der Kuss ist der Schlüssel zur Burg. Tja, war damals so. Was mir aber schon immer total gegen den Strich ging, ist, wenn Menschen keine Verantwortung übernehmen wollen, mitunter noch nicht einmal für sich selbst. Nach dem Abi habe ich ein Lehramtsstudium begonnen, Geschichte und Deutsch, auch eine Entscheidung auf Nummer sicher, denn viel Einblick in die Arbeitswelt hat unsere Schule ja nicht geboten. Während des Studiums wurde meine Tochter geboren, aber trotzdem habe ich diese Ausbildung erfolgreich zu Ende geführt. Es gab seinerzeit das Problem der geburtenstarken Jahrgänge, die die Uni verließen und entsprechend wenige Referendariats- und noch weniger freie Lehramtsstellen. Mein Referendariat konnte ich schließlich am Bavink-Gymnasium ablegen, ich erinnere mich noch an eine Unterrichtsreihe zur frühen Frauenbewegung. Danach ging ich in die Erwachsenenbildung, eine Stelle als Lehrerin war nicht in Sicht und ich musste schließlich Geld verdienen. Von dort aus führte mein Weg zur AIDS-Hilfe, wo ich in der Geschäftsführung tätig war. Gleichzeitig habe ich nebenberuflich ein Studium der Gesundheitswissenschaften an der neuen Fakultät in Bielefeld absolviert, mein Schwerpunkt war die kommunale Gesundheitsvorsorge. Und dann hat mich die WEGE abgeworben! Hier lag mein Aufgabenbereich zunächst im Bereich der Gesundheitswirtschaft u.a. in der Zusammenarbeit mit dem ZIG (Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft OWL), aber es ist sehr schön, dass ich innerhalb der WEGE eigentlich sehr autonom arbeiten kann und in mehreren Projekten eingebunden bin, bzw. sie initiiere. So bin ich momentan zuständig für Start-Ups und das nachhaltig angelegte Projekt ‚Gesundheitstourismus für Senioren im Teutoburger Wald‘.“

Bevor Vera Wiehe ihren normalen Arbeitsalltag skizzierte („Gründungsberatung, Mentorenservice, Organisation von Veranstaltungen/Stammtischen/Netzwerktreffen“) beschrieb sie den Spannungsbogen der heutigen Arbeitswelt: die Fachkräfte würden heute vor gänzlich neue Herausforderungen gestellt (Thema Industrie 4.0/Digitalisierung), ihre berufliche Zukunft wäre trotz der aktuell guten Wirtschaftslage mit deutlichen Fragezeichen versehen. Andererseits würden die Menschen inzwischen neue Bedürfnisse formulieren, die Vereinbarkeit von Arbeit und Beruf nimmt einen wachsenden Stellenwert ein. Also auf der einen Seite die Forderung und das Bekenntnis zu lebenslangem Lernen, dem gegenüber die Erwartung, in Bezug auf die Familie zu einer vernünftigen Arbeitsteilung zu kommen. Das wäre durchaus anspruchsvoll.

Grundsätzlich sieht sich Vera Wiehe als Botschafterin und Lobbyistin für die kleineren Unternehmer. Neun von zehn Selbständigen sind Kleinstunternehmer, deren Tätigkeit ganz grundsätzlich mit erheblichen Risiken behaftet ist. Häufig kommen sie gerade mal so über die Runden und sind nicht in der Lage, für schwierigere Perioden oder die eigene Altersversorgung hinreichend Kapital zurückzulegen. Auch der Einstieg in die Selbständigkeit sollte besser unterstützt werden: „Die Wertschätzung selbständiger Arbeit ist unterentwickelt, daraus folgen die ‚falschen‘ Ideen hinsichtlich des eigenen Berufsweges!“

Besonderes Engagement widmet Vera Wiehe dem Thema



Frauen in der Wirtschaft: „Der 18. März ist der Equal-pay-day, d.h., die Frauen haben die ersten zehn Wochen des Jahres umsonst gearbeitet, weil sie für die gleiche Arbeit auch in der Bundesrepublik nicht den gleichen Lohn erhalten. Hinzu kommen die frauen- bzw. männertypischen Berufsfelder, bei denen letztere i.d.R. besser bezahlt werden. Die Quote kann nur ein erster Schritt sein, das es so etwas geben muss weist auf sowohl strukturelle, als auch persönliche Probleme hin. Frauen müssen sich nach ihren Möglichkeiten strecken, aber leider trauen sich nicht alle Frauen, Strukturen zu verlassen oder sie auch nur in Frage zu stellen. Und dann gibt es ja noch die Erfahrung, dass Mädchen den Jungs in der Schule den Rang ablaufen, dieser Vorsprung auf dem Weg in die Berufe verloren geht, insbesondere bei den MINT-Berufen. Wenn öffentlich über Fachkräftemangel lamentiert wird und zeitgleich Ingenieurinnen schlechte Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben, lernen wir daraus, dass wir hier noch einen weiten Weg vor uns haben. Ich prophezeie, die Zukunft der Unternehmen hängt von ihrer Offenheit ab, junge Frauen auf allen Ebenen vorurteilsfrei zu integrieren.“

Für die nächste Zukunft plant Vera Wiehe einen Blog für OWL, in dem sie Vorbilder aus der Region vorstellen will. Auch möchte sie die Menschen noch mehr ermutigen, für ihre Rechte als Arbeitnehmer einzustehen.

M.B.

telefonundmehr.de 33611 Bielefeld
Handy, Festnetz, Internet, TV, SmartHome ... Apfelstraße 152
0521 52293799

**Neuwertige
Galeriewohnung
mit großem Balkon in
BI-Jöllenberg zu vermieten.**
3 Zimmer, ca. 110 m² über
2 Etagen, TG-Stellplatz,
BJ 2013, 51 kWh (m²a), Gas,
Miete 990,- kalt/mtl.,
2 MM Kautions, von privat
Telefon 0521 959660

Fit in den Frühling mit dem Sportclub Bielefeld 04/26

Bald ist Frühlingsanfang, Zeit, ganz persönliche Programme für die Fitness zu planen. In dieser Situation ist der Sportclub Bielefeld 04/26 e.V. mit seinen zahlreichen Bewegungs-Angeboten ein beliebter und kompetenter Partner – nicht nur für Erwachsene sondern auch und gerade für Kinder!

Beginnen wir mit dem Programm „Kids in Bewegung“

Kinder haben generell einen instinktiven Bewegungsdrang. Aber der Mangel an regelmäßiger körperlicher Aktivität nimmt jedoch immer weiter zu und ist mittlerweile zu einem ernstem Problem geworden – nicht nur für die Familien sondern für die gesamte Gesellschaft. Dazu Clubpräsident Axel Gerlach: „So haben wir vor Jahren begonnen, unter dem Gesichtspunkt des Bewegungsmangels bei Kindern an der Angebotsstruktur zu arbeiten“.

Hier ein Blick in die Chronologie des SCB 04/26:

Kindersport / Eltern-und Kind-Turnen

Wann: Immer dienstags
Wo: Sporthalle der Sudbrackschule, Klarhorstraße
Wer: Kinder bis 4 Jahre (16.30 bis 17.30 Uhr),
Kinder von 5-9 Jahren (17.30 bis 18.30 Uhr),
Eltern sind herzlich willkommen!

Für Fragen steht die Betreuerin Alexandra Böllinger (Telefon 0176/2205 52 143) zur Verfügung.

Handball für Kids

Vor einigen Monaten hat der SCB 04/26 die „Handballschule für Kids“ eröffnet. Dieses Angebot basiert auf der Kooperation mit dem TUS 97 Bielefeld-Jöllenberg.

Wann: Immer mittwochs, 16.30 bis 18.00 Uhr
Wo: Sporthalle Sudbrackschule, Klarhorststraße
Wer: Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 10 Jahren

Für Fragen steht Übungsleiterin Lea Albers (Telefon 01525/67 60 641) und Juniorcoach Max Rinkenberger (Telefon 0157/82 2002 64 auch per WhatsApp) zur Verfügung.

Tanzen für Kinder

Das Motto: „Jeder kann tanzen, und es macht Spaß“

Wann: Immer montags
Wo: Gymnastikhalle der Sonnenhellwegschule, Benzstraße, von 16.30 bis 17.30 Uhr.

Dazu die Übungsleiterin Tabea Wever (Tel. 0160/95257981): „Egal ob klein oder groß, ob Mädchen oder Junge: Mit rhythmischen Bewegungen zur Musik tanzen die Kinder gemeinsam und schulen damit die Motorik und die Koordination“.

Open Sunday

Mit seinem jüngsten Angebot startete der Sportclub Bielefeld 04/26 im Januar 2017 und damit kürzlich in das 2. Jahr.

Wann: Immer Sonntagnachmittag nach einem feststehenden Plan, siehe im Internet www.scb04-26.de

Wo: Sudbrackschule, Eichendorffschule, Bültmannshofschule, Stiftsschule

Wer: Kinder im Grundschulalter

Und was bietet der SCB 04/26 für die Erwachsenen?

Gymnastik / Fitness für Damen

Das Angebot reicht von der klassischen Gymnastik über Aerobic bis zum Training zur Stärkung des Herz-Kreislauf-Systems und zum Aufbau der Muskulatur. Übungsleiterin Susanne Reichert betreut und fördert jedes Leistungsniveau.

Wann: Immer montags, 20.00 bis 21.30 Uhr
Wo: Halle 5 der Gesamtschule Schildesche, Apfelstraße.
Wer: Damen aller Altersklassen

Für Fragen steht die Abteilungsleiterin Annegret Werning (Telefon 0521/89 17 93) zur Verfügung.

NordicWalking

Der Sport eignet sich für Einsteiger und Sportler gleichermaßen. Nach medizinischen Erkenntnissen aktiviert er bis zu 90 % der Körpermuskulatur, gleichzeitig wird der Bewegungsapparat um etwa 30 % entlastet. Daher eignet sich NordicWalking auch für Personen mit Knie- und Rückenproblemen.

Wann: Immer dienstags und donnerstags, ab 17.30 Uhr
Wo: Treffpunkt ist die Sportanlage Sudbrack, Am Meierteich, zwischen Jöllenbergstraße und Sudbrackstraße gelegen.
Wer: Damen und Herren aller Altersklassen

Für Fragen steht das Abteilungsleiter-Ehepaar Ingrid und Dieter Hauptfleisch (Telefon 0521/88 78 36) zur Verfügung.

Rücken-Fitness

Für dieses Sportangebot hat der SCB 04/26 bereits mehrere Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) erhalten.

Wann: Immer donnerstags
Wo: Gymnastikraum der Sudbrackschule, Klarhorststraße
Wer: Kurs 1:18.00 bis 19.00 Uhr
Kurs 2:19.00 bis 20.00 Uhr
Kurs 3:20.00 bis 21.00 Uhr
jeweils Damen und Herren

Für Fragen steht Abteilungsleiter Adi Schmidt (Telefon 0521/331632) zur Verfügung.

Fahrradfahren

Bei dieser Aktivität gilt das Prinzip des Wohlfühlens, d.h. das Erleben der Natur und nicht die Leistung steht im Vordergrund.

Wann: An einem Sonntag der Monate April bis Oktober nach einem festen Tourenplan.
Wo: Unterschiedliche Treffpunkte (Eigene Transportmöglichkeit erforderlich)

Für Fragen steht Abteilungsleiter Adi Schmidt (Telefon 0521/33 16 32) zur Verfügung.

Yoga

Dieses Angebot rundet die Möglichkeiten zur Fitness im Sportclub Bielefeld 04/26 ab. Yoga tut gut, macht Spaß, fördert die Gesundheit und wirkt ganzheitlich: Vitalkraft, Kraft und Beweglichkeit erhöhen sich. Yoga gilt außerdem als eines der besten Möglichkeiten zur Stressbewältigung, Gelassenheit und innere Ruhe werden gefördert.

Neu hinzu gekommen ist seit einiger Zeit Faszien-Yoga.

Wann: Immer dienstags
Wo: Gymnastikhalle der Sonnenhellweg-Schule, Benzstraße
Wer: Es gibt Kurse für Anfänger und Yoga für Anfänger mit Vorkenntnissen.

Für Fragen steht Beate Klemp, Gesundheitspädagogin und Yoga-Lehrerin (Telefon 0521/78 58 758) zur Verfügung.

Weitere Informationen zu dem gesamten Sportangebot des SCB 04/26 unter www.scb04-26.de

Günter Dammann



Im Gleichgewicht
Wellness, Massage
& Gesundheit
Birgit Dittrich ~ Spenger Straße 2
Jöllenberg ~ www.im-gleichgewicht-bielefeld.de
Beratung & Termine: 05206 / 99 82 661

Runder Tisch Schildesche

Als man den Kuchen zum Abbacken noch zu Schäfersmann brachte

Pastor Hermann Rottmann begrüßte die gut fünfzig Gäste im Gemeindehaus der Stiftskirchengemeinde zur fünften Folge der Treffen des „**Runden Tisches Schildesche**“. Er erinnerte dabei an das Credo der teilnehmenden Institutionen, die es sich zur Aufgabe gemacht hätten, sich gemeinsam um die Menschen im Quartier zu kümmern und dies u.a. damit verbänden, gemeinsam Schildesche zu entdecken.

Heute stand nun ein vergnüglicher Nachmittag mit der Geschichtenerzählerin Johanna Mettin auf dem Programm. Dem Alter der Protagonistin entsprechend, war die überwiegende Mehrzahl der Gäste schon einige Zeit im Rentenalter angekommen. Die vielen gemeinsamen Erinnerungen der Menschen im Raum, die Johanna Mettin in ihrer zurückhaltenden, gänzlich unpräzisen Art hervorbrachte, führten zu vielen angeregten Gesprächen an den Tischen und diese wiederum zu weiteren Erzählungen, die überwiegend in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts angesiedelt waren. Johanna Mettin reicherte diese Erinnerungen mit Anekdoten an, die ihr verstorbener Ehemann schon zu Lebzeiten gesammelt und aufgezeichnet hatte. Da war zum Beispiel die Weberei auf dem Gelände der heutigen Rudolf-Steiner-Schule, deren Signalthorn weithin hörbar das Schichtende verkündete. Auch das eine oder andere Schulkind der Grundschule folgte diesem Tonsignal und ging nach Hause, mit der Begründung, die Mutter würde jetzt gleich das Mittagessen auf den Tisch bringen, wenn der Vater von der Schicht kommt. Selbst wenn man den allgegenwärtigen Verkehrslärm mal wegdenkt, viele Kinder heute würden das Horn kaum wahrnehmen, wird ihr Gehör doch unablässig durch die kleinen Stöpsel im Ohr mit Musik geflutet.

Die zahlreichen, fußläufig erreichbaren Geschäfte in Schildesche waren Gegenstand intensiver Gespräche. Lebensmittel, Brot, Fleisch und eigentlich auch alles andere gab es nicht nur im Ortszentrum, sondern auch in den kleineren Siedlungsbereichen ringsum. Dazu der Milchwagen von Willi Bottemöller, der regelmäßig die Straßen abfuhr oder Bäcker Kipp, der zweimal pro Woche Brot nach Hause lieferte. Und dann noch Bäcker Schäfersmann, zu dem die Hausfrau das Kuchenblech zum Abbacken bringen konnte. Haben Sie das schon mal bei einem der Backshops in den Supermärkten versucht? Gern erinnerte man sich an Fisch Adam, dessen Qualität weit über die Grenzen von Schildesche bekannt war.

Da auf den Straßen kaum Autos unterwegs oder abgestellt waren, hatten die Kinder Platz und Möglichkeit, direkt vor der Haustür auf der Straße zu spielen. Federball, Völkerball, Murmeln, Gummitwist oder Rollschuhwettfahrten auf der Engerschen Straße.

Das Amt Schildesche wurde 1930 in die Stadt Bielefeld eingemeindet. Ein dabei ausgegebenes Versprechen lautete, dass Schildesche an die städtische Kanalisation angeschlossen werden sollte, die bis dahin nur einzelne Straßenzüge erfasst hatte. Bei der 1000-Jahr Feier 1939 gab es einen großen Festumzug. Mittendrin waren



oben von links: Bärbel Behrmann, Welf Helm, Maria Sure, Sonja Heckmann, Johanna Mettin (sitzend), Hermann Rottmann, Hartmut Sielemann, Annegret Wienstroth

unten: ein Blick auf die Kaffeetafel



Ahltonnenschieber (in diesen Behältern wurden die Inhalte der Sickergruben zu den Sammelplätzen gefahren ...) als Mahnung an die Stadtoberen zu sehen, denn leider lies die Kanalisation auf sich warten - abgeschlossen wurde dieser Prozess erst in den sechziger Jahren.

Insgesamt ein schöner Kaffee- und Klönnachmittag, zu dem die Sonne draußen ein wunderbares Vorfrühlingslicht beisteuerte.

M.B.



Nutzen Sie unsere Erfahrung.

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden.
Dafür sind wir als Ihre Fachleute die richtigen Partner.

Vermittlung durch:

Allianz Beyer OHG Generalvertretung

Jöllenecker Str. 129, 33613 Bielefeld

Tel.: 05 21 . 98 60 20 · www.beyer-allianz.de

Hoffentlich Allianz.

Allianz 



Jahreshauptversammlung der Löscharbeitung Schildesche Starkes Wachstum bei Schildsker Wehr

Während ihrer Jahreshauptversammlung konnten die Mitglieder der Löscharbeitung Schildesche der Freiwilligen Feuerwehr Bielefeld auf ein bewegtes Jahr zurückblicken. Mit 51 Einsätzen wurden ähnlich viele Brand- und Hilfeleistungseinsätze gefahren wie im Vorjahr (49). Allerdings wurden mit 4132 Arbeitsstunden insgesamt rund 100 Stunden durch die 47 Kameraden mehr abgeleistet als 2016.

Besonders in Erinnerung ist den Blaurücken ein Einsatz in der Nacht vom 9. Januar 2016 geblieben. Der Anbau eines Wohnhauses in der Sieboldstraße stand bei Eintreffen der Rettungskräfte bereits in Vollbrand. Der vorgehende Angriffstrupp der Schildsker Wehr konnte den Bewohner nur noch leblos vorfinden. In Einsatznachbesprechungen konnte das Geschehen verarbeitet werden.

Sieben neue Mitglieder konnte die Löscharbeitung aufnehmen. Lina Stolz wechselte aus Eckardtshaus nach Schildesche, womit nun zwei Frauen ihren Dienst versehen. Zudem konnten mit Davis Kröger und Tim Schultz zwei Mitglieder aus der Jugendfeuerwehr übernommen werden. Somit verfügen die freiwilligen Brandbekämpfer mit 36 aktiven und 11 Alterskameraden über den höchsten Stand an Mitgliedern in ihrer über 130-jährigen Geschichte.

Grund zur Freude hatten während der Versammlung Steve Wasyliw (10 Jahre) sowie Klaus-Peter Riegel (40 Jahre). Sie wurden für ihre langjährige Zugehörigkeit durch den Verband der Feuerwehr NRW ausgezeichnet.

Der Bielefelder Feuerwehr-Chef Rainer Kleibrink beförderte André Brozik, Michel Dyck, Tim Schultz, David Kröger, Dennis Ljubzew sowie Pascal Wystub zu Feuerwehrmännern. Florian Köhler, Christoph Kohlbrenner und Andrej Poliszuk sind künftig im Dienstgrad des Hauptfeuerwehrmannes. Stefan Gollenbeck wurde zum Oberbrandmeister befördert und der Stellvertretende Löscharbeitungsführer Steve Wasyliw zum Brandinspektor.

Sowohl Kleibrink als auch Bezirksbürgermeister Detlef Knabe machten den Blaurücken Hoffnung auf ein neues Geräthaus. Noch in diesem Jahr sollen Entscheidungen fallen, kündigten beide an. Die aktuelle Unterkunft der Schildsker Feuerwehr in der Niederfeldstraße ist mit nur einem Stellplatz für ein Löschfahrzeug sowie fehlender Umkleidemöglichkeiten für die Kameraden viel zu klein.

S.W.



(von links) David Kröger, Steve Wasyliw, Dennis Ljubzew, Andrej Poliszuk, Stefan Gollenbeck, Sven Baumann, Michel Dyck, Florian Köhler, André Brozik, Matthias Fechner, Pascal Wystub, Klaus-Peter Riegel, Rainer Kleibrink, Detlev Eikelmann, Christoph Kohlbrenner

Feuerwehr-Musikzug der Stadt Bielefeld

Frühjahrs-Konzert

- Sonntag
- 18. März 2018
- Beginn 16.00 Uhr
- Sporthalle der Realschule Jöllenbeck

Kartenvorverkauf:

- Reisebüro „Am Markt“, Dorfstraße 24, Jöllenbeck
- telefonisch unter 05206 / 26 50
- per E-Mail an musikzug@feuerwehr-bielefeld.de
- Eintritt: 8,-€

Auch vor der Kür am 18. März steht wieder die Pflicht: der Feuerwehr-Musikzug probt regelmäßig im Gerätehaus am Wöhrheider Weg



KORNFELD KG

Autolackerei für PKW, LKW und Busse
Unfallinstandsetzung
mit Versicherungsabwicklung

Bröninghauser Straße 35
 33729 Bielefeld (Altenhagen)
 Telefon 05 21 - 39 12 19
 e-Mail: Kornfeldkg@aol.com

LÖSCH DEPOT
DER GETRÄNKEMARKT

Getränke-Fachmarkt

Schmidtke

Dorfstraße 24 • Jöllenbeck • Tel. 05206 4869

Ihre 1. Adresse für Getränke!

Öffnungszeiten
 Montag - Freitag 9.00 - 19.00 Uhr
 Sonnabend: 8.00 - 16.00 Uhr

Regelmäßig Verkostungen in der Weinwelt, schauen Sie einfach mal herein!

Carolinen Fruchthauch, verschiedene Sorten
 12 x 1,0 Liter/6,66 € - (0,56 € / Liter)
 zzgl. 4,50 € Pfand

666

PRODUKT DES MONATS MÄRZ

CDU CDU Schildesche wünscht erneute Brok-Kandidatur

Zum traditionellen Grünkohlessen konnten die Schildescher Christdemokraten den dienstältesten Abgeordneten des europäischen Parlaments, Elmar Brok, in der Gaststätte Alt Schildesche begrüßen. 80 Gäste, darunter Bethel-Chef Ulrich Pohl und BKK-Vorstand Elke Löhr, diskutierten mit dem 71-Jährigen über die großen Herausforderungen der Europäischen Union.

Brok unterstrich die Wichtigkeit, dass Deutschland nach dem Mitgliedervotum der SPD endlich eine stabile Regierung bekäme. Die europäischen Nachbarn würden auf die Bundesrepublik warten und auf Kanzlerin Merkel vertrauen. Die Offensive des französischen Präsidenten Emmanuel Macron zur Reformierung der EU bedarf nach Ansicht von Brok der deutschen Unterstützung, auch wenn er Teile der Vorschläge kritisiert. So müsste man über eine Erhöhung des EU-Haushaltes nachdenken, „nicht aber in den Größenordnungen, die Herr Macron vorschlägt.“

Brok fordert die Regierungschefs dazu auf, einen „digitalen europäischen Binnenmarkt“ zu gründen. Nur gemeinsam könne man als Europäer gegen die scheinbare Übermacht der großen US-Konzerne wie Amazon oder Facebook bestehen. „Wir müssen uns besser vernetzen und nicht unterschiedliche Schutzhürden errichten“, mahnt der ostwestfälische EU-Abgeordnete. Dazu zähle auch eine einheitliche Besteuerung von international tätigen Großkonzernen.

Scharfe Kritik übte der Christdemokrat an US-Präsident Donald Trump. „Millionen leiden Hunger, haben keine Perspektive und Donald Trump kürzt die Entwicklungshilfe für Afrika um 30 Prozent. Das macht einen sprachlos.“

Der Vorsitzende der CDU Schildesche, Steve Wasyliw, schlug der Versammlung die erneute Nominierung von Elmar Brok als Kandidat der CDU für die nächste Europawahl im Mai 2019 vor.

Es gab keine Gegenstimmen. Bislang hat sich der Europaabgeordnete noch nicht zu seiner weiteren Zukunft geäußert. S.W.



Gemeinschaft Schildescher Vereine (GSV) Großer Umbruch in der GSV

Nach 29 Jahren an der Spitze des Zusammenschlusses der ortsansässigen Vereine gab Dieter Springer den Vorsitz an Oliver Stüwe ab. Stellvertreter bleibt Steve Wasyliw.

Dieter Springer, ehemaliger Vorsitzender des Männergesangvereins, führte die Gemeinschaft seit 1988. Die GSV wurde 1955 gegründet und vertritt die Interessen von 25 Vereinen mit gut 5.000 Mitgliedern im Stadtbezirk. Neuer Vorsitzender ist Oliver Stüwe, der auch den VfL Schildesche führt. Bekannt ist Stüwe ebenfalls als Polizist im historischen Ortskern.

Stellvertreter ist weiterhin Steve Wasyliw, der als Brandinspektor die Freiwillige Feuerwehr in der Gemeinschaft vertritt. Während der Jahreshauptversammlung wurde Petra Tödheide von der Turngemeinde Schildesche (TSG) zur neuen Schriftführerin gewählt. Sie folgt auf Hans-Ulrich Hess, der das Amt wie Springer seit 1988 ausführte. Er vertrat die Schützenfreunde Schildesche in dem Gremium.

Auf gar 46 Jahren Vorstandstätigkeit bringt es Hans Jünemann. Der ehemalige Löschabteilungsführer der Feuerwehr Schildesche galt als dienstältester Kassierer in einem Bielefelder Verein. Auf Jünemann folgt nun Hartmut Sielemann von der Arbeiterwohlfahrt (AWO) als Kassenwart.

Dieter Springer verwies in seinem Jahresbericht auch auf die zukünftigen Herausforderungen der GSV. Die Vereine müssten in den Prozess um einen möglichen Neubau der Martin-Niemöller-Gemeinschaftsschule mit einbezogen werden, da in der Schule bisher Räumlichkeiten auch von Vereinen genutzt würden. „Das Bestreben eine eigene dauerhafte Bleibe für die Vereine zu finden, war uns als Vorstand leider nicht vergönnt“, so der ehemalige Vorsitzende.

Oliver Stüwe appellierte an ein funktionierendes Zusammenleben im Stadtbezirk durch eine aktive Vereinswelt: „Wir sollten die Veranstaltungen der Vereine durch unseren Besuch mehr wertschätzen. Dazu kann jeder Schildesker beitragen.“

Die GSV organisierte 1985 den ersten Stiftsmarkt und unterstützt heute die ortsansässigen Vereine bei der Durchführung und Planung von Veranstaltungen, schaffte eine Plattform zum Austausch untereinander sowie mit der Politik und der Verwaltung.

S.W.



BUZ: Stehen für eine starke Gemeinschaft in Schildesche (v.l.): Steve Wasyliw, Oliver Stüwe, Petra Tödheide und Hartmut Sielemann.



Die ehemaligen langjährigen Vorstandskollegen der GSV: Hans-Ulrich Hess, Dieter Springer und Hans Jünemann.



Liebe Leserinnen und liebe Leser !

In wenigen Tagen begehen wir die Karwoche. Sie endet mit dem Karfreitag und mündet ein in das Osterfest. Uns begleitet im März einer der Wochensprüche, der das biblische Geschehen besonders eindrücklich zusammenfasst:

„Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.“ Matthäus 20,28

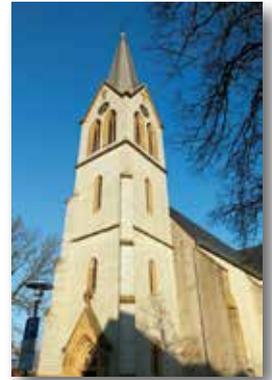
Junge Mädchen mussten früher immer einen Knicks machen. Wir Jungs machten einen Diener. „*Mach mal schön deinen Diener!*“, hieß es von den Eltern. Kinder waren wir. Wir zeigten mit dieser Geste unsere Ehrfurcht vor den Erwachsenen. So machte man das in den 60er-Jahren. Kleine Leute hatten zu zeigen, dass sie auf diese Weise Respekt und Höflichkeit den Erwachsenen entgegenbrachten. Das war der Sinn des Dieners, des Knicks. Zeichen des Sich-klein-Machens und der Wertschätzung. In meiner Kindheit gab es aber auch andere Diener. Steife, zurückhaltende, ernste Herren in Frack und mit weißen Handschuhen. Natürlich nur im Fernsehen. Menschen, die angeblich dienten, jedoch über ihren Herren standen. „*Einer wird gewinnen*“ zum Beispiel mit Martin Jente als Butler. „*Herr Martin*“ brachte dem Showmaster Mantel, Schal und einen meist strafenden Spruch. Er hatte das Sagen und das letzte Wort. Richtige Diener im richtigen Leben sind mir aber nie begegnet. Menschen, die mir in der richtigen Minute beistanden, im richtigen Moment da waren, die gab es wohl. Sie aber allein deshalb als „*Diener*“ zu bezeichnen, ist mir fremd. Eher als Helfer, als Retter, als Begleiter, ja auch als Freunde. Solche Menschen kenne ich. Gott sei Dank! Jesus als Menschensohn, als der Retter der Menschen

... ist er ein Diener? Ist Jesus derjenige, der sich kleinmacht, um anderen Ehrfurcht zu zeigen? Geht er durch den Staub, um den Menschen, um mir zu dienen?

Das kann man in der Bibel so finden: Ja - er macht sich klein. Er verzichtet auf einen Platz in der ersten Reihe und auf Statussymbole. Bis in den Tod geht er. Nur ein Statussymbol gibt es: das Kreuz. In diesem Zeichen dient Jesus. Hier macht er sich klein in unvergleichlicher Weise. Er dient durch den Staub, durch den Tod, durch den Schmerz hin zu einem anderen, neuen Leben. Befreit, souverän tritt er ins Licht. Ein merkwürdiger Diener. Ganz anders als alle, die ich kenne. Nicht kindlich, nicht gespielt, nicht im Frack - er gibt den Menschen die Würde zurück, die sie durch ihr Tun verlieren. Er gibt uns Freiheit von uns selbst. Das ist sein Dienst.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ruhige und besinnliche Tage und Wochen auf Ostern hin!

Ihr Pfarrer Hermann Rottmann



Veranstaltungen im Gemeindehaus der Stiftskirchengemeinde

- **Tanzkreis:** Donnerstag, 1. März ab 18.00 Uhr
- **Frauenabend:** Donnerstag, 1. März um 20.00 Uhr, Kochen und Backen für den Weltgebetstag
- **Theologische Werkstatt:** Freitag, 2. März von 10 - 13.00 Uhr
- **Weltgebetstag:** Freitag, 2. März, Essen und Trinken nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus
- **Marktfrühstück:** Sonnabend, 3. März ab 9.00 Uhr
- **Yoga:** Montag, 5. März um 10.00 Uhr
- **Ora et Labora:** Dienstag, 6. März um 18.30 Uhr
- **Gemeinsames Frühstück:** Mittwoch, 7. März ab 9.30 Uhr, Ostern - Sitte und Brauchtum, Referent, Pfr. i.R. Fuhrmann
- **Frauenkreis Schildesche:** Mittwoch, 7. März um 15.00 Uhr „*Biblische Orte der Passionsgeschichte*“, Referent: Pfr. Rottmann
- **Abendkreis:** Donnerstag, 8. März um 18.30 Uhr, Beichte und Buße in Geschichte und Gegenwart
- **Marktfrühstück:** Sonnabend, 10. März ab 9.00 Uhr
- **Yoga:** Montag, 12. März um 10.00 Uhr
- **Tanzkreis:** Donnerstag, 15. März ab 18.00 Uhr
- **Marktfrühstück:** Sonnabend, 17. März ab 9.00 Uhr
- **Yoga:** Montag, 19. März um 10.00 Uhr
- **Ökumenischer Gesprächskreis:** Dienstag, 20. März um 19.30 Uhr „*Was ist das denn eigentlich „Glaube(n)“?*“
- **Frauenkreis Schildesche:** Mittwoch, 21. März um 15.00 Uhr „*Beichte*“ - Referent: Pfr. Rottmann
- **Abendkreis:** Donnerstag, 22. März um 18.30 Uhr, „*Tag der Kriminalitätsoffer*“, Ref'in Frau Haase, Weißer Ring
- **Marktfrühstück:** Sonnabend, 24. März ab 9 Uhr
- **Kino:** Dienstag, 27. März um 19.30 Uhr Vianne Rocher zieht mit ihrer Tochter Anouk in ein konservatives Dorf in Frankreich. Dort eröffnet sie während der Fastenzeit eine Chocolaterie. Das sorgt für Verführung und Ablehnung Drama/Komödie US 2002
- **Marktfrühstück:** Sonnabend, 31. März ab 9 Uhr
- **Osterfrühstück:** Sonntag, 1. April ab 8.30 Uhr Anmeldung bis zum 26. März im Gemeindebüro

Herzlich willkommen!

BRAUCKE

Transportgeräte & Handels GbR

- RuXXac ® Klappkarren
- Transportgeräte für Industrie & Handwerk
- Jetzt den aktuellen Katalog anfordern:
■ katalog@braucke-bielefeld.de
- Infos unter www.braucke-bielefeld.de
- telefonische Auskunft: 0521 967 977 70



Braucke Transportgeräte & Handels GbR • Querstraße 7 • 33729 Bielefeld



Werner Lippert
Steuerberater
Oliver Lippert
Rechtsanwalt

Öffnungszeiten:

Mo.-Do. 8:00-16:00 Uhr
Fr. 8:00-12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Büros:

Westerfeldstraße 8
(im Volksbankgebäude)
33611 Bielefeld
Telefon 05 21/9 89 11 60
Fax 05 21/98 91 16-29

Jöllnbecker Heide 20
33739 Bielefeld
Telefon 0 52 06/91 31 0
Fax 0 52 06/91 31 21

E-Mail: info@stb-lippert.com

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Buchhaltung/Jahresabschlüsse
- Steuererklärungen
- Bau-/Lohnabrechnungen
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Unternehmens-/Existenzgründungsberatung
- Erbschaftsteuerliche Beratung
- Unternehmensnachfolge
- Steuerstrafrecht
- Mietrecht/Arbeitsrecht
- Wirtschaftsrecht
- Gesellschaftsrecht
- Internationales Steuerrecht
- Englische Limited

Bunte Konzertreihe in der Johannesstiftskapelle

„Emociones“ zum Auftakt

Ein Kaleidoskop der Musikgenres und -themen bietet das Jahresprogramm der Konzertreihe in der Johannesstiftskapelle. Start ist diesen Sonntag, 25. Februar mit „Emociones“. Neun unterhaltsame Veranstaltungen mit ganz unterschiedlichen Ensembles und Interpreten hat Do-rothea Steuernagel für dieses Jahr vorbereitet. Die auch unter dem Begriff „Konzerte im Krankenhaus“ bekannte Reihe (jeweils sonntags ab 16 Uhr) bleibt einem wesentlichen Wahlspruch treu: der Eintritt ist frei. Die Besucher werden gebeten, dieses Angebot mit ihrer Spende zu unterstützen.

„Emociones“ – bezaubernde Saitenklänge, von verträumt bis temperamentvoll stehen am **Sonntag, 25. Februar**, auf dem Programm. Das Duo „Cuerdas Mágicas“ mit Graciela Medina und Hannelore Wieland, bringen südamerikanische Harfe, Charango, Gitarre und Mandoline zum Klingen.

„Le Jardin de Dolly“ ist am **Sonntag, 25. März** die vierhändige Klaviermusik zum Frühlingsanfang überschrieben. Ulrike Westenfelder und Eberhard Brünger gestalten das Konzert.

„Gaukler, Spielmann, Murreltierführer – der DirectorMusices Georg Philipp Telemann“ steht am **Sonntag, 22. April** im Mittelpunkt des Programms. Elisabeth Schwanda (Blockflöten), Volker Mühlberg (Violine/Violoncello piccolo) und Dennis Götte (Laute/Theorbe) erfreuen ihr Publikum mit Musik und Texten von Telemann und Jonathan Swift.

„Klangfarben“ haben der Chor „Quintenkomplott“ und das Akkordeon-Ensemble „armonicamusica“ das Konzert am **Sonntag, 10. Juni** überschrieben. Beide Ensembles (Chorleitung Leander Kempen, Instrumentalleitung Annette Grahl) sorgen für sommerliche Impressionen.

„Im Land der hellen Abende“ werden sich die Besucher des Programms am **Sonntag, 23. September** fühlen. Dennordische Liedernachmittag gestalten von Charlotta Henricson (Sopran) und Henrik Berg (Klavier).

„Zwei Saxophone treffen drei Orgeln“ und bringen am **Sonntag, 14. Oktober** gemeinsam mitreißende Rhythmen und hymnische Melodien zum Klingen. Ausführende sind Gerd Anklam (Saxophone, die chinesische Mundorgel Sheng) und Volker Jaekel (Orgel, Portativ – eine tragbare mittelalterliche Orgel).

„Fürchte dich nicht“ ist der tröstliche Apell am Ende des Kirchenjahres, am **Totensonntag, 18. November**. Das Detmolder Vokalensemble unter der Leitung von Andrea Schwager interpretiert Chormusik von J.S. Bach, M. Durufé, K. Nystedt und anderen Komponisten.

„Ring Christmas Bells“ heißt es am **Sonntag, 9. Dezember**, dem 2. Advent, wenn die Streicher AG und das Ensemble „Planck-Töne“ des Max-Planck-Gymnasiums musizieren. Auf dem Programm steht adventliche Musik.

„Bläsermusik alter deutscher Meister“ bildet den Abschluss der Konzertreihe am **Sonntag, 16. Dezember**, dem 3. Advent. Gestaltet wird der Nachmittag vom Blechbläserquintett des Staatsorchesters Riga (Lettland).

Das Konzertangebot richtet sich an alle Bewohner beziehungsweise Besucher des Johannesstifts sowie an die engere und weitere Nachbarschaft. Patienten des Ev. Klinikums haben zudem die Möglichkeit, sich im Krankbett oder im Rollstuhl in die Kapelle bringen zu lassen. Über das TV-Gerät (Hauskanal 38) können sie alternativ das Konzert per Kopfhörer verfolgen. *E.W.*

Ruhe und Entspannung im Zentrum von Jollenbeck
Salz- & Solegrotte Klangschalen-Meditation
Salzyoga Massagen

Salzgrotte Jollenbeck

jetzt mit **Salzshop** einfach mal probieren kommen!
einmalige Geschmackserlebnisse!

Salzgrotte Jollenbeck, Dorfstraße 28, 33739 Bielefeld, 05206 9184 222

PROMEDICA
24 Stunden

Selbstverständliche Hilfe im Alltag

Menschlich. Verlässlich. Individuell.

24 Stunden für Sie erreichbar.
Mobile Pflegedienste in Bielefeld und Lippe

ProMedica Bielefeld
Telefon: 05206 - 70 44 27
E-Mail: info.bielefeld@pro-medica.de
Bürozeiten: Montag - Freitag
09:00 Uhr - 14:00 Uhr

5 €-GUTSCHEIN*
auf unser Gartensortiment

BEREIT FÜR NEUES?!
Mehr Gartensaison-Angebote
in unserer Ausstellung.
Wir freuen uns auf Sie!

**INSPEKTIONS
WOCHEN**

01. MÄRZ - 31. MAI 2018

Wir machen Ihre Gartenhelfer fit für die neue Saison - z.B. Messerschärpen: für einen grasfreundlichen Schnitt sowie bessere und längere Motorlaufleistung bei weniger Verbrauch!

Einfach und unkompliziert. Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei!

Für mehr Freude an der Gartenarbeit.

* Gültig ab 20 € Einkaufswert. Gilt nicht für Inspektion und andere Dienstleistungen. Keine Barablässe. Pro Person nur ein Gutschein einlösbar.

POGGEMANN
VERTRAUEN SCHAFFT ERFOLG

Poggemann Landtechnik GmbH
Herforder Straße 625 | 33729 Bielefeld
Tel. 0521 9779369-0



SPD Gellershagen Neujahrsempfang

Die Ortsvereinsvorsitzende Helga Gießelmann (Foto rechts) begrüßte über zwanzig Gäste beim Neujahrsempfang des Ortsvereins Gellershagen der SPD. Beherrschendes Thema der Gespräche am Tisch war der Koalitionsvertrag und der anstehende Mitgliederentscheid dazu.

Die Abgeordnete des Bundestages Wiebke Esdar (Foto rechts unten) ist nicht nur Mitglied des OV Gellershagen, sondern auch Mitglied des Parteivorstands der SPD im Bund. Insofern konnte sie sehr hautnah von den Gesprächsrunden in Berlin berichten.

Ganz grundsätzlich entspricht ihrer Meinung nach das Vorgehen (der Parteivorstand gibt eine Bewertung des Koalitionsvertrages ab, die Mitglieder diskutieren darüber und stimmen in geheimer Wahl ab) dem Demokratieverständnis einer modernen Partei: „Das unterscheidet uns von der Union!“ Gleichzeitig wirbt sie dafür, Politik mitzugestalten: „Politik ist nicht immer nur nett oder einfach, oft genug läuft es auf einen Kompromiss hinaus. Und dann ist es besser, diesen Kompromiss mitzugestalten, statt wie ‚Die Linke‘ von vornherein jegliche Verantwortung abzulehnen!“ Falls es zu einer neuen GroKo kommt, sieht sie der Arbeit in der Koalition mit gemischten Gefühlen entgegen, „allein, wenn man sich anschaut, wie die CSU permanent provoziert, das lässt nichts Gutes hoffen.“

Aus dem Gesamtkatalog der Koalitionsverhandlungen greift Wiebke Esdar nur vier Punkte heraus. Beim Thema Bildungspolitik (berufliche Bildung, BAFÖG, Meister-BAFÖG, Mindestlohn für Azubis) sieht sie gute und weitreichende Vorschläge der Sozialdemokraten wirksam. Dem Bereich Forschung attestiert sie eine sehr diverse Ausfächerung der angesprochenen Details, die zusammengekommen aber durchaus zielführend wären. Beim Wohnungsbau macht sie darauf aufmerksam, dass die Förderung überwiegend steuerlich erfolgt und die Einkommensgruppen sehr unterschiedlich davon profitieren können. Die Summen,

die in den sozialen Wohnungsbau fließen sollen, sind zwar ganz erheblich, werden ihrer Meinung nach jedoch nicht ausreichen.

Sehr kritisch beurteilt Wiebke Esdar den Kompromiss beim Thema Flüchtlingspolitik. Hier wären extrem grundsätzliche Unterschiede zu

überwinden gewesen. In Bezug auf den Familiennachzug würde der Rechtsanspruch abgeschafft, der gerade im Bundestag behandelte Gesetzentwurf („dem konnte ich nicht zustimmen“) sieht 1.000 Personen pro Monat ab August vor. Andererseits konnte ihrer Meinung nach die SPD zumindest diesen Kompromiss durch das Parlament bringen und damit ihrer gesellschaftlichen Verantwortung zumindest im Rahmen des Möglichen gerecht werden, denn „die Bürgerlichen und die ganz Rechten waren komplett gegen den Familiennachzug. Ohne uns hätte die Union dieses Recht zusammen mit der FDP und der AfD einfach komplett kassiert!“ Sie erläutert, dass hiervon insbesondere subsidiär geschützte Flüchtlinge betroffen sind, also jene Menschen, die voraussichtlich irgendwann wieder zurück in ihr Heimatland gehen, weil sie z.B. vor Krieg oder Bürgerkrieg geflohen sind. Dies träfe auch für Syrien zu, wobei man sich das anhand der aktuellen Meldungen aus diesem Land kaum vorstellen mag. Aktuell liegen etwa 60.000 Anträge auf Familiennachzug vor. Ein Problem ist nach Auffassung von Wiebke Esdar der fehlende Anspruch auf Integrationsmaßnahmen bei dieser Gruppe von geflüchteten Menschen. Der Staat verlässt sich hier zu sehr auf private, ehrenamtliche Initiativen. Der Koalitionskompromiss wird an diesem Neujahrstreffen nicht abschließend beurteilt, weitere Möglichkeiten der Diskussion stehen auch noch aus, z.B. die Regionalversammlung in der Ravensberger Spinnerei.

Die beiden nächsten öffentlichen Termine sind die Mitgliederversammlungen am 15. und 13.6. im „Il Salento“ an der Voltmannstraße/Ecke Jöllenbecker Straße, Beginn jeweils um 20.00 Uhr. M.B.



Mit Glas Energie sparen!
Wir rüsten für Sie um auf **Wärmeschutzisoliertes Glas!**

Ihr Glaser schafft schnell den besseren Durchblick!

GLASBAU
VOSS+SICKER GmbH & Co. KG

Bauglaserei + Reparaturen + Glasschleiferei
 • Facettenschliff • Bleiverglasung
 • Spiegel-Sonderanfertigungen
 • Spiegel-Spezialbeleuchtung
 • Glas-Sandstrahlarbeiten • Ornament-,
 Isolier-, Sicherheitsglas (VSG + ESG)
 Ganzglastüren • Fenster • Haustüren
 • Vordächer • Wintergärten
 • Echtduschen • Doppelstegplatten

GLASNOTDIENST - (0 52 06) 25 79

Jöllenbecker Str. 584 • 33739 Bfld-Jöllenbeck
 Telefon (0 52 06) 25 79 • Telefax (0 52 06) 63 62
 www.glasbau-voss-sicker.de
 E-Mail: info@glasbau-voss-sicker.de

Impressum:

Blickpunkt Schildesche

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt und Anzeigenteil im Sinne des Pressegesetzes:

Mike Bartels • pixel desktop-publishing

Heidsieker Heide 114a

33739 Bielefeld

Bürozeiten:

Mo. - Fr. 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr bzw. nach telefonischer Vereinbarung

Tel.: 0 52 06 / 92 89-38 • Fax: -39

eMail: blickpunkt@pixel-plus.de

Druck:

Dreisparrendruck

Wellingholzhauser Straße 27

33829 Borgholzhausen

www.dreisparrendruck.de

Auflage: 9.000 Ex.

© Mike Bartels • pixel desktop-publishing

Vervielfältigung und Nachdruck von Beiträgen oder Anzeigen (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung.

www.blickpunkt-schildesche.de

Gerüstbau

BUNZEL

33739 Bielefeld
Tel.: 0 52 06 / 16 29

32130 Enger
Tel.: 0 52 24 / 77 66

Maler Service

kompetent und preiswert

- Renovierungsarbeiten
- Fußbodenverlegung

Rainer Lautz

Wattstraße 4 - 33613 Bielefeld
Service-Telefon 0521 / 89 50 990
Mobil 0172 / 16 20 745

Wir kommen auch für kleinere Aufträge!

„Es blaut“ in Haus Neuland

Künstlerinnen aus Bielefeld und Oerlinghausen stellen in dem Sennestädter Bildungshaus aus

In diesem Frühjahr grünt es nicht nur, sondern „*Es blaut*“. Unter dieses Motto haben drei Künstlerinnen aus Oerlinghausen und Bielefeld ihre Ausstellung in Haus Neuland gestellt. Claudia Laugstien, Doris Reinecke-Niemeier und Ela Tischbier zeigen ihre Werke demnächst in dem Bildungszentrum in Sennestadt. Am **Sonntag, 18. März 2018, um 14 Uhr** wird die Ausstellung mit einer Vernissage eröffnet. Dazu sind alle Interessierten eingeladen.

Zu ihrem Ausstellungsthema haben sich die Künstlerinnen durch eine Malreise an die Ostsee inspirieren lassen. „*Es blaut*“ ist eine Hommage an das farbliche Zusammenspiel von Himmel, Wasser und Licht – und interpretiert dieses ganz frei in Farbe, Form und Technik. In Haus Neuland zeigen die Künstlerinnen ausgewählte Acryl-Bilder auf Leinwand und auf verschiedenen Papieren.

Kennengelernt haben sich die Malerinnen, die alle drei schon mehrere Ausstellungen hatten, 2010 im neuen Atelier von Gisela Wäschle in Bielefeld. Seitdem arbeiten sie dort fortlaufend und intensiv unter deren künstlerischer Begleitung. „*Uns verbindet die Vernetzung auf der nicht-sprachlichen Ebene. Wir nehmen uns gegenseitig im individuellen Tun*

Claudia Laugstien, Doris Reinecke-Niemeier und Ela Tischbier (von links) stellen ab März unter dem Motto „Es blaut“ in Haus Neuland aus.



wahr und fühlen uns darüber hinaus vom Gestaltungsprozess der Anderen inspiriert. Dazu trägt die besondere und wertschätzende Arbeitsatmosphäre im Atelier bei“, erklären die Künstlerinnen.

Und weil Gisela Wäschle das künstlerische Schaffen von Claudia Laugstien, Doris Reinecke-Niemeier und Ela Tischbier so maßgeblich beeinflusst hat, wird sie bei der Eröffnung am 18. März eine Einführung geben. Lyrisch-musikalisch ausgestaltet wird die Veranstaltung von Aiga Kornemann und Andreas Wenzel mit Gedichten zum Thema „*Ins Blaue*“ sowie von Konstanze Rosenbaum mit der Violine. Ina Nottebohm, Geschäftsführerin von Haus Neuland, wird die Gäste in der Bildungsstätte begrüßen. „*Wir freuen uns sehr, dass wir unsere Flure für ein paar Monate mit den Bildern der Künstlerinnen schmücken dürfen*“, sagt Ina Nottebohm. Vor allem mit Blick auf die Vergangenheit des Bildungshauses findet sie Kunstausstellungen interessant: „*Bis Mitte der 1990er Jahre haben im Rahmen der Familienbildung regelmäßig Kunstseminare und z.B. Töpferkurse in Haus Neuland stattgefunden. Das gehört zu unserer Geschichte.*“

Auch die Künstlerinnen freuen sich, dass sie ihre Bilder zeigen können. Doris Reinecke-Niemeier bringt es auf den Punkt: „*Mit Bildern ist es wie mit Musik – Musik will gehört werden, und Bilder wollen gezeigt werden. Nur so können sie ihre Wirkung entfalten.*“

Öffnungszeiten der Ausstellung sind montags bis freitags von 10 bis 17 Uhr sowie samstags und sonntags nach Absprache mit der Rezeption von Haus Neuland, 05205/9126-0.



Schnell noch ins Repair-Café Bültmannshof

Das Begegnungszentrum Bültmannshof (das Gebäude wird wegen Bauschäden bald abgerissen und neu aufgebaut) und Transition Town Bielefeld starten das 19. Repair-Café. Am **Sonntag, 25. März**, können Besucher an der Jakob-Kaiser-Straße 2 in der Zeit von 14 bis 17 Uhr unter fachkundiger Anleitung von Reparatur-Experten ihre mitgebrachten Geräte reparieren. Werkzeug ist vorhanden, Gebrauchsanweisungen für die Geräte sollten nach Möglichkeit mitgebracht werden. Besonderheit: Holzwerkstatt vorhanden, von unhandlichen Dingen sollten vorab Fotos mitgebracht werden. Repair-Cafés sind Veranstaltungen, bei denen defekte Alltagsgegenstände in angenehmer Atmosphäre zusammen mit den Besuchern repariert werden oder auch bei selbstgebackenem Kuchen Nachbarschaft gepflegt wird. Zuschauen allein macht schon Spaß.

Die Teilnahme ist kostenlos, die Initiatoren freuen sich über Spenden, auch Werkzeugspenden. Informationen: www.ttbielefeld.de

Verstärkung gesucht!

Für die Verteilung des Blickpunkts in Gellershausen/Sudbrack werden zuverlässige Zeitschriftenverteiler gesucht, gerne auch für eng begrenzte Verteilbezirke.

Neugierig? Dann bitte im Löschdepot in Jöllenbeck, Dorfstraße 24, melden.

Telefon:

05206 4869



ELEKTRO4MA
DIE ELEKTROFIRMA

IHR FACHBETRIEB FÜR
ELEKTROARBEITEN ALLER ART



Telefon 0151 - 240 35 929
post@elektro4ma.de
Estelstraße 24, 33739 Bielefeld



ACHIM HAT JETZT AUCH EINEN EIGENEN, GESCHULTEN KUNDENDIENST FÜR KAFFEEVOLLAUTOMATEN.

Joachim Malz, mit über 300 weiteren Fachverkäufern in 50 electroplus
küchenplus Filialen in Deutschland immer für Sie da.

**VORBEIKOMMEN, ANSCHAUEN
UND VOR ORT VOM FACHMANN
ERKLÄREN LASSEN!**



Miele
Kaffeevollautomat
CM 5300
Brombeerrot

**PLUS
3 JAHRE
EXTRA-GARANTIE**

799,-

Miele

Kaffeevollautomat CM 5300 Brombeerrot

OneTouch-Bedienung
für 2 Portionen
Auch in Graphitgrau und
Obsidianschwarz

- Zubereitung von Cappuccino, Latte Macchiato, Kaffee, Kaffee lang, Espresso, Ristretto, Caffé latte, heißer Milch und Milchschaum • Display-Sprache wählbar • Mahlmenge und -grad einstellbar
- Wassermenge und -temperatur sowie Milchmenge/Milchschaummenge programmierbar
- Kannen-Funktion • Geeignet für Tassen/Gläser bis 13,5 cm Höhe • Automatische Spül- und Reinigungsprogramme • einfache Reinigung der Milchleitung

**PRODUKTEINWEISUNG
VOM FACHMANN &
EIGENER KAFFEE
DER FIRMA
MALZ!**

MALZ HAUSGERÄTE
KÜCHEN
KÜCHENMODERNISIERUNG
KUNDENDIENST

MALZ Hausgeräte-Service GmbH

www.electroplus-malz.de

E-Mail: info@electroplus-malz.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr | Sa. 9-13 Uhr

33739 Bielefeld | Vilsendorfer Str. 2 | Fon: 05206 5777 **Miele**
STORE

33604 Bielefeld | Oelmühlenstr. 81-87 | Fon: 0521 928270

32760 Detmold | Hornsche Str. 105 | Fon: 05231 50200

32052 Herford | Hämellinger Str. 22 | Fon: 05221 7602060

32657 Lemgo | Bruchweg 50 | Fon: 05261 779960